

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Amphimallon majale (Razoumowsky, 1789)</p> <p>Deutscher Name Junikäfer</p> <p>Organismengruppe Blatthornkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Extrem selten</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation extrem selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Vom Aussterben bedroht</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Kommentar zur Gefährdung Potenzielle Gefährdung der Population am Arealrand.</p> <p>Weitere Kommentare Ausschließlich im äußersten Südwesten Deutschlands, aktuell nur aus Baden: Schelinger Viehweide 2000, Bötzingen 2000 (RENNER 2005); eine ältere Meldung auch aus Hessen: Griesheim Wald 1950, der vor vielen Jahren von R. Petrovitz (1906-1974) bestätigte Beleg (Höhner mdl. 2002) müsste jedoch auf <i>Amphimallon burmeisteri</i> BRENSKE, 1886 geprüft werden (Hofmann mdl. 2019), seitdem dieser aus Hessen bekannt ist; <i>A. majale</i> ist im anschließenden Südwesteuropa häufiger.</p>
<p>Arealrand Nordöstlich</p>
<p>Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota</p>
<p>Quelle Schaffrath, U. (2021): Rote Liste und Gesamtartenliste der Blatthornkäfer</p>

(Coleoptera: Scarabaeoidea) Deutschlands. – In: Ries, M.; Balzer, S.; Gruttke, H.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (5): 189-266